

# Inhaltsübersicht

Vorwort zur 14. Auflage	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003)	VII
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XXVII
Schrifttum (Auswahl)	XXXIII
<b>1. Teil. Grundlagen</b>	<b>1</b>
§ 1 Das Schuldverhältnis	1
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts	14
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen	22
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	27
<b>2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen</b>	<b>39</b>
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	39
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	48
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	53
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	58
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	64
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse	73
<b>3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses</b>	<b>77</b>
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	77
§ 12 Die Modalitäten der Leistung	84
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht	93
§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten	107
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten	112
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB	119
<b>4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht</b>	<b>127</b>
§ 17 Erfüllung	127
§ 18 Die Aufrechnung	137
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	143
<b>5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis</b>	<b>149</b>
<b>1. Abschnitt. Grundlagen</b>	<b>149</b>
§ 20 Einführung	149
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht	156
§ 22 Die Pflichtverletzung	170
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	177
<b>2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz</b>	<b>193</b>
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen	193
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	200
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens	206
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	215
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311a II)	233
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen	239
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	241
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	244
<b>3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht</b>	<b>247</b>
§ 32 Grundentscheidungen	248
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	251

§ 34 Schutzpflichtverletzung . . . . .	257
§ 35 Unmöglichkeit . . . . .	259
<b>4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung . . . . .</b>	<b>267</b>
§ 36 Gläubigerverzug . . . . .	267
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	273
§ 38 Vertragsstrafe . . . . .	283
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen . . . . .</b>	<b>289</b>
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen . . . . .	289
§ 40 Rücktritt vom Vertrag . . . . .	294
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen . . . . .</b>	<b>307</b>
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzes . . . . .	307
§ 42 Besondere Vertriebsformen . . . . .	321
<b>8. Teil. Schadensrecht . . . . .</b>	<b>341</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts . . . . .	341
§ 44 Begriff und Arten des Schadens . . . . .	343
§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens . . . . .	347
§ 46 Ersatzberechtigte Personen . . . . .	363
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes . . . . .	369
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden . . . . .	377
§ 49 Grenzfälle . . . . .	383
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten . . . . .	393
<b>9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis . . . . .</b>	<b>407</b>
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	407
§ 52 Der Austausch des Gläubigers . . . . .	418
§ 53 Der Austausch des Schuldners . . . . .	440
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldern . . . . .	448
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungenrecht in der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>463</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung . . . . .	463
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	468
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht . . . . .	470
D. Rücktritt . . . . .	472
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I . . . . .</b>	<b>475</b>
<b>Paragrafenregister . . . . .</b>	<b>479</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>487</b>
<b>Entscheidungsregister . . . . .</b>	<b>497</b>

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 14. Auflage .....	V
Aus dem Vorwort zur 1. Auflage (2003) .....	VII
Inhaltsübersicht .....	IX
Abkürzungsverzeichnis .....	XXVII
Schrifttum (Auswahl) .....	XXXIII
 1. Teil. Grundlagen .....	 1
§ 1 Das Schuldverhältnis .....	1
I. Das Schuldverhältnis als Gegenstand des Schuldrechts .....	1
1. Der Begriff des Schuldverhältnisses .....	1
2. Die Funktion des Schuldrechts .....	2
II. Das Schuldverhältnis im engeren und weiteren Sinne .....	2
III. Die Pflichten aus dem Schuldverhältnis .....	3
1. Leistungspflichten .....	3
a) Hauptleistungspflichten und Nebenleistungspflichten .....	3
b) Primäre und sekundäre Leistungspflichten .....	5
c) Leistungshandlung und Leistungserfolg .....	5
d) Möglicher Inhalt der Leistungspflicht .....	6
2. Schutzpflichten .....	6
a) Gesetzliche Regelung .....	6
b) Verhältnis zu den deliktischen Verkehrspflichten .....	8
c) Konkurrenzen .....	8
3. Bedeutung der Unterscheidung von Leistungs- und Schutzpflichten .....	9
IV. Obliegenheiten .....	10
V. Unvollkommene Verbindlichkeiten (Naturalobligationen) .....	11
VI. Schuldrechtliche Pflichten und dingliche Rechtslage .....	11
VII. Die Relativität schuldrechtlicher Rechte und Pflichten .....	12
1. Grundsatz .....	12
2. Durchbrechungen .....	12
VIII. Die Haftung des Schuldners für seine Verbindlichkeit .....	13
§ 2 Die Rechtsquellen des Schuldrechts .....	14
I. Das Zweite Buch des BGB .....	14
1. Allgemeiner und Besonderer Teil des Schuldrechts .....	14
2. Der Aufbau des Allgemeinen Schuldrechts .....	15
II. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Büchern des BGB .....	15
III. Schuldrechtliche Regelungen in anderen Gesetzen .....	16
IV. Der Einfluss des Grundgesetzes auf das Schuldrecht .....	17
V. Der Einfluss des EU-Rechts auf das Schuldrecht .....	17
1. EU-Richtlinien als Grundlage des deutschen Schuldrechts .....	17
2. Die Bedeutung der europäischen Grundfreiheiten .....	19
VI. Internationale Vereinheitlichung des Schuldrechts .....	19
1. UN-Kaufrecht .....	19
2. Unidroit-Principles und Principles of European Contract Law .....	20
3. Entwurf eines Gemeinsamen Referenzrahmens und Vorschlag für ein Gemeinsames Europäisches Kaufrecht .....	20
VII. Die Reform des deutschen Schuldrechts durch das SchuldRModG .....	21
§ 3 Die Vertragsfreiheit und ihre Grenzen .....	22
I. Grundgedanken und Elemente der Vertragsfreiheit .....	22
II. Vertragsfreiheit und Vertragsgerechtigkeit .....	23
III. Das Problem der gestörten Verhandlungsparität .....	24
1. Allgemeines .....	24

2. Fallgruppen	25
a) Gesetzliche Typisierungen von Ungleichgewichtslagen	25
b) Störung der Verhandlungspartitt im Einzelfall	25
IV. Schutz vor Diskriminierungen nach dem AGG	26
§ 4 Der Grundsatz von Treu und Glauben	27
I. Funktion und Bedeutung des § 242	27
II. Allgemeine Grundsätze der Anwendung des § 242	29
1. Anwendungsbereich des § 242	29
2. Die maßgeblichen Interessenwertungskriterien	30
a) Treu und Glauben	30
b) Verkehrssitte	31
III. Abgrenzungen	31
1. Treu und Glauben und Verkehrssitte in § 157	31
2. Gesetzliche Konkretisierungen des § 242	32
3. Sittenwidrigkeit und Schikane	32
IV. Fallgruppen des § 242	32
1. Konkretisierungs- und Ergänzungsfunktion	33
2. Schrankenfunktion	33
a) Fehlendes schutzwürdiges Eigeninteresse	34
b) Unverhältnismäßigkeit	34
c) Unzumutbarkeit aus persönlichen Gründen	35
d) Unredlicher Rechtserwerb und Zugangsvereitelung	35
e) Widersprüchliches Verhalten	36
f) Verwirkung	36
3. Kontroll- und Korrekturfunktion	37
<b>2. Teil. Die Entstehung von Schuldverhältnissen</b>	<b>39</b>
§ 5 Begründung durch Rechtsgeschäft (insbesondere Vertrag)	39
I. Allgemeines	39
II. Schuldvertrag und Gefälligkeitsverhältnis	40
1. Abgrenzung	40
2. Rechtspflichten im Rahmen von Gefälligkeitsverhältnissen	41
a) Das Fehlen von Leistungspflichten	41
b) Schutzpflichten	41
c) Haftungsmilderungen im Deliktsrecht	42
III. Rechtliche Folgen der Erbringung unbestellter Leistungen	44
1. Normzweck und systematische Stellung des § 241a	44
2. Voraussetzungen	44
3. Rechtsfolgen	45
a) Ausschluss vertraglicher Ansprüche	45
b) Auswirkungen auf gesetzliche Ansprüche	46
IV. Die Draufgabe	47
1. Funktion	47
2. Abgrenzungen	47
§ 6 Der Grundsatz der Abschlussfreiheit und seine Einschränkungen	48
I. Positive Abschlussfreiheit und Abschlussverbote	48
II. Negative Abschlussfreiheit und Kontrahierungszwang	49
1. Gesetzlicher Kontrahierungszwang	49
2. Allgemeiner Kontrahierungszwang aus § 826	50
a) Grundlagen	50
b) Versorgung mit notwendigen Gütern und Dienstleistungen	50
c) Verstoß gegen Diskriminierungsverbote	51
3. Kontrahierungszwang nach dem AGG	52
§ 7 Der Grundsatz der Formfreiheit und seine Einschränkungen	53
I. Allgemeines	53
II. Verpflichtung zur Übertragung oder zum Erwerb eines Grundstücks	53
1. Schutzzweck	53
2. Anwendungsbereich des § 311b I	54
3. Umfang des Formzwangs und Rechtsfolgen des Formfehlers	55

4. Divergenzfälle	55
a) Irrtümliche Falschbezeichnung	56
b) Bewusste Divergenz von Wille und Erklärung	56
5. Heilung des Formmangels	56
III. Verträge über das gegenwärtige Vermögen	57
IV. Vertrag über den künftigen gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil	57
§ 8 Vorvertragliche Schuldverhältnisse	58
I. Entwicklung der Lehre vom Verschulden bei Vertragsverhandlungen	58
II. Die Kodifikation der culpa in contrahendo durch das SchuldRMdG	59
III. Entstehung des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	59
1. Aufnahme von Vertragsverhandlungen	59
2. Vertragsanbahnung	59
3. Ähnliche geschäftliche Kontakte	60
IV. Inhalt des vorvertraglichen Schuldverhältnisses	61
1. Schutz der Rechte und Rechtsgüter	61
2. Schutz des Vermögens	61
a) Nichtzustandekommen eines günstigen Vertrages	61
b) Zustandekommen eines ungünstigen Vertrages	62
§ 9 Einbeziehung Dritter in das Schuldverhältnis	64
I. Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich des Schuldverhältnisses	64
1. Problemstellung	64
2. Dogmatische Einordnung	65
3. Voraussetzungen für die Einbeziehung Dritter in den Schutzbereich	66
a) Bestimmungsgemäße Leistungsnähe des Dritten	66
b) Berechtigtes Interesse des Gläubigers an der Einbeziehung des Dritten	67
c) Erkennbarkeit von Leistungsnähe und Gläubigerinteresse	68
d) Schutzbedürftigkeit des Dritten	68
4. Rechtsfolgen	68
II. Haftung Dritter nach vertraglichen Grundsätzen	70
1. Voraussetzungen der Dritthaftung	70
2. Fallgruppen	71
a) Haftung von Vertretern und Verhandlungsgehilfen	71
b) Haftung von Sachverständigen und anderen Experten	71
c) Verhältnis zur Haftung des Verkäufers	72
§ 10 Gesetzliche Schuldverhältnisse	73
I. Allgemeines	73
II. Die einzelnen gesetzlichen Schuldverhältnisse im Überblick	73
1. Besonderes Schuldrecht	73
a) Geschäftsführung ohne Auftrag	73
b) Ungerechtfertigte Bereicherung	74
c) Unerlaubte Handlungen	74
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse außerhalb des Schuldrechts	75
<b>3. Teil. Der Inhalt des Schuldverhältnisses</b>	<b>77</b>
§ 11 Bestimmung des Inhalts von Schuldverhältnissen	77
I. Parteivereinbarung	77
1. Die Gestaltungs- und Abänderungsfreiheit der Parteien	77
2. Schranken der privatautonomen Inhaltsbestimmung	77
a) Generelle Grenzen	77
b) Verträge über das künftige Vermögen	78
c) Verträge über den Nachlass eines noch lebenden Dritten	78
d) Sonstige Schranken der Inhaltsfreiheit	79
II. Bestimmung der Leistung durch eine Partei oder einen Dritten	79
1. Leistungsbestimmung durch eine Partei	80
a) Der Maßstab des billigen Ermessens	80
b) Ausübung des Bestimmungsrechts	81
c) Bestimmung der Gegenleistung	81
d) Spezifikationskauf im Handelsrecht	81
2. Leistungsbestimmung durch einen Dritten	82

a) Maßstab und gerichtliche Kontrolle	82
b) Anfechtung der Bestimmung	82
c) Bestimmung durch mehrere Dritte	83
d) Schiedsgutachtenvertrag und Schiedsvereinbarung	83
III. Dispositives Recht	83
§ 12 Die Modalitäten der Leistung	84
I. Art und Weise der Leistung	84
1. Teilleistung	84
a) Die Regelung des § 266	84
b) Rechtsfolgen	85
2. Leistung durch Dritte	85
a) Persönliche Leistungspflicht	85
b) Voraussetzungen des § 267	86
c) Rechtsfolgen	87
3. Ablösungsrecht des Dritten	87
II. Leistungsort	88
1. Begriff und Bedeutung	88
2. Arten der Schuld	88
3. Die Bestimmung des Leistungsortes	89
4. Sonderregelung für Geldschulden	89
III. Leistungszeit	91
1. Begriffe	91
2. Die Bestimmung der Leistungszeit	91
3. Vereinbarungen über Zahlungs-, Überprüfungs- und Abnahmefristen	92
§ 13 Typische Gegenstände der Leistungspflicht	93
I. Überblick	93
II. Die Gattungsschuld	94
1. Allgemeines	94
2. Das Auswahlrecht des Schuldners	95
3. Die Beschaffungspflicht des Schuldners	95
a) Unbeschränkte (marktbezogene) Gattungsschuld	95
b) Beschränkte Gattungsschuld (Vorratsschuld)	96
4. Konkretisierung	96
a) Voraussetzungen	96
b) Rechtsfolgen	97
c) Bindungswirkung der Konkretisierung	98
III. Wahlschuld und ähnliche Institute	99
1. Wahlschuld	99
a) Praktische Bedeutung	99
b) Das Wahlrecht und seine Ausübung	100
c) Verzögerte Ausübung des Wahlrechts	100
d) Unmöglichkeit	100
2. Ersetzungsbefugnis	101
a) Allgemeines	101
b) Ersetzungsbefugnis im Autohandel	101
c) Bindungswirkung der Ersetzungserklärung	102
3. Elektive Konkurrenz	103
IV. Geldschuld	103
1. Allgemeines	103
2. Begleichung von Geldschulden	104
3. Besondere Arten der Geldschuld	104
a) Fremdwährungsschuld	104
b) Geldsortenschuld	104
4. Zinsen	105
a) Begriff	105
b) Entstehungsgründe	105
c) Höhe des Zinssatzes	105
d) Verbot des Zinseszinses	106

§ 14 Der Inhalt einzelner Leistungspflichten	107
I. Aufwendungsersatz	107
1. Der Begriff der Aufwendung	107
2. Allgemeine Regeln	108
II. Wegnahmerecht	109
III. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	110
1. Grundsätze der Auskunftspflicht	110
2. Sonderfälle der Auskunftspflicht	110
a) Pflicht zur Rechenschaft	110
b) Pflicht zur Vorlage eines Bestandsverzeichnisses	111
§ 15 Verknüpfung von Leistungspflichten	112
I. Das allgemeine Zurückbehaltungsrecht (§§ 273, 274)	112
1. Grundlagen	112
2. Voraussetzungen des Zurückbehaltungsrechts nach § 273 I	112
a) Gegenseitige Ansprüche	112
b) Konnexität der Ansprüche	112
c) Durchsetzbarkeit und Fälligkeit des Gegenanspruchs	113
d) Kein Ausschluss des Zurückbehaltungsrechts	113
3. Sonderfälle	114
a) Das Zurückbehaltungsrecht nach § 273 II	114
b) Das kaufmännische Zurückbehaltungsrecht (§§ 369 ff. HGB)	115
c) Das Zurückbehaltungsrecht des Besitzers gegenüber dem Eigentümer	115
II. Die Einrede des nicht erfüllten Vertrages (§§ 320–322)	115
1. Grundgedanken	115
2. Voraussetzungen des Leistungsverweigerungsrechts	116
3. Rechtsfolgen	117
4. Unsicherheitseinrede bei Vorleistungspflicht (§ 321)	118
§ 16 Gestaltung rechtsgeschäftlicher Schuldverhältnisse durch AGB	119
I. Einführung	119
II. Anwendungsbereich der §§ 305 ff.	120
III. Begriffsbestimmung	120
IV. Einbeziehungskontrolle	121
1. Allgemeine Grundsätze	121
2. Rücksichtnahme auf körperliche Behinderungen	121
3. Besonderheiten bei Verwendung von AGB gegenüber Unternehmern	122
V. Überraschende und mehrdeutige Klauseln (§ 305 c)	122
VI. Rechtsfolgen der Nichteinbeziehung oder Unwirksamkeit	123
VII. Inhaltskontrolle	123
1. Überblick	123
2. Die Inhaltskontrolle nach § 307 I und II	124
a) Die Generalklausel des § 307 I 1	124
b) Das Transparenzgebot des § 307 I 2	124
c) Die Regelbeispiele des § 307 II	124
3. Die speziellen Klauselverbote (§§ 308, 309)	125
4. Rechtsfolgen	126
<b>4. Teil. Das Erlöschen der Leistungspflicht</b>	127
§ 17 Erfüllung	127
I. Begriff	127
II. Person des Leistenden	127
III. Empfänger der Leistung	127
IV. Wirkung der Erfüllung	129
1. Erlöschen des Schuldverhältnisses	129
2. Beweislastumkehr	129
3. Quittung und Schuldschein	129
4. Tilgungsreihenfolge	130
a) Tilgungsbestimmung durch den Schuldner	130
b) Gesetzliche Tilgungsreihenfolge	131
c) Anrechnung auf Zinsen und Kosten	131

V. Rechtsnatur der Erfüllung	132
1. Streitstand	132
2. Stellungnahme	133
VI. Leistung an Erfüllung statt	134
1. Rechtsnatur	134
2. Abgrenzung zur Leistung erfüllungshalber	135
3. Gewährleistung	136
§ 18 Die Aufrechnung	137
I. Allgemeines	137
II. Voraussetzungen	138
1. Aufrechnungslage	138
a) Gegenseitigkeit der Forderungen	138
b) Gleichartigkeit der Forderungen	138
c) Durchsetzbarkeit der Gegenforderung	139
d) Wirksamkeit und Erfüllbarkeit der Hauptforderung	140
2. Aufrechnungserklärung	140
3. Kein Ausschluss der Aufrechnung	140
a) Vertraglicher Ausschluss der Aufrechnung	140
b) Ausschluss der Aufrechnung durch Gesetz	141
III. Wirkung der Aufrechnung	142
IV. Mehrheit von Forderungen	142
§ 19 Sonstige Fälle des Erlöschens der Leistungspflicht	143
I. Hinterlegung und Selbsthilfeverkauf	143
1. Voraussetzungen der Hinterlegung	143
a) Hinterlegungsgründe	143
b) Hinterlegungsfähigkeit des geschuldeten Gegenstandes	144
2. Rücknahmerecht des Schuldners und Wirkung der Hinterlegung	144
3. Selbsthilfeverkauf	145
II. Erlass und negatives Schuldanerkenntnis	145
III. Novation und Konfusion	146
5. Teil. Störungen im Schuldverhältnis	149
1. Abschnitt. Grundlagen	149
§ 20 Einführung	149
I. Problemstellung	149
1. Verletzung von Leistungspflichten	149
a) Nichtleistung	149
b) Schlechtleistung	150
2. Verletzung von Schutzpflichten	151
II. Das Leistungsstörungenrecht vor der Reform	151
III. Das System des geltenden Leistungsstörungenrechts	152
1. Das Konzept der Pflichtverletzung	152
2. Die Grenzen des Konzepts	152
a) Auswirkungen der Unmöglichkeit auf die Leistungspflicht	152
b) Das System der Schadensersatzansprüche	153
c) Das System der Rücktrittsrechte	154
3. Fazit: Das geltende Leistungsstörungenrecht als »Mischsystem«	154
§ 21 Die Unmöglichkeit als Ausschlussgrund für die Leistungspflicht	156
I. Überblick	156
II. Echte Unmöglichkeit	156
1. Naturgesetzliche (physische) Unmöglichkeit	156
a) Allgemeines	156
b) Zweckerreichung und Zweckfortfall	157
c) Zweckstörung	158
2. Rechtliche Unmöglichkeit	158
3. Besonderheiten bei Gattungs- und Geldschulden	158
4. Objektive und subjektive Unmöglichkeit	159
5. Anfängliche und nachträgliche Unmöglichkeit	159
6. Vollständige und teilweise Unmöglichkeit	159



7. Vorübergehende Unmöglichkeit	160
8. Irrelevanz des Vertretenmüssens	161
III. Grobes Missverhältnis von Aufwand und Leistungsinteresse	161
1. Begriff	161
2. Konkretisierung des »groben Missverhältnisses«	163
3. Besonderheiten bei Gattungsschulden	165
4. Abgrenzung zur Äquivalenzstörung	165
IV. Persönliche Unzumutbarkeit	166
1. Voraussetzungen	166
2. Leistungsverweigerung aus Gewissensgründen	167
V. Rechtsfolgen	167
§ 22 Die Pflichtverletzung	170
I. Begriff der Pflichtverletzung	170
II. Verzögerung der Leistung	170
1. Wirksamkeit, Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	171
2. Nicht rechtzeitige Erbringung der Leistung	172
III. Schlechtleistung	172
1. Allgemeines	172
2. Insbesondere: Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	173
a) Die mangelhafte Leistung als Fall der Schlechtleistung	173
b) Sach- und Rechtsmängel im Kaufrecht	173
c) Die Rechte des Käufers	174
d) Besonderheiten bei der Verjährung	175
IV. Schutzpflichtverletzung	175
V. Unmöglichkeit	176
1. Der Streit über den Inhalt der Pflichtverletzung	176
2. Würdigung	176
3. Irrelevanz der Pflichtverletzung bei § 326	177
§ 23 Die Verantwortlichkeit des Schuldners	177
I. Haftung für eigenes Verschulden	177
1. Vorsatz	178
2. Fahrlässigkeit	179
a) Allgemeines	179
b) Der Maßstab der Fahrlässigkeit	179
3. Verantwortungsfähigkeit	180
II. Einschränkungen des Sorgfaltsmaßstabs	181
1. Vertrag	181
2. Gesetz	182
3. Haftungsmilderung aus dem sonstigen Inhalt des Schuldverhältnisses	183
III. Haftung ohne Verschulden	184
1. Übernahme einer Garantie	184
2. Übernahme eines Beschaffungsrisikos	186
a) Anwendungsbereich	186
b) Reichweite des Beschaffungsrisikos	186
3. Geldschulden	187
IV. Die Haftung für Erfüllungsgehilfen und gesetzliche Vertreter	187
1. Allgemeines	187
a) Struktur des § 278	187
b) Begriff des Erfüllungsgehilfen	188
c) Begriff des gesetzlichen Vertreters	189
2. Voraussetzungen der Haftung für Dritte nach § 278	189
a) Schuldverhältnis	189
b) Handeln in Erfüllung der Verbindlichkeit	189
3. Rechtsfolgen	190
4. Exkurs: Die Haftung für Dritte im außervertraglichen Bereich	191
<b>2. Abschnitt. Der Anspruch auf Schadensersatz</b>	193
§ 24 Allgemeine Voraussetzungen und Abgrenzungen	193
I. Voraussetzungen des Schadensersatzanspruchs nach § 280 I	195
1. Schuldverhältnis	195

2. Pflichtverletzung	195
3. Vertretenmüssen	196
a) Dogmatische Einordnung und Verteilung der Beweislast	196
b) Abgrenzung zur Pflichtverletzung	197
c) Bezugspunkt des Vertretenmüssens	198
4. Schaden	198
II. Abgrenzung der Arten des Schadensersatzes	198
§ 25 Einfacher Schadensersatz wegen Pflichtverletzung	200
I. Anwendungsbereich	200
II. Fallgruppen	200
1. Verletzung von Schutzpflichten	200
a) Schutzpflichtverletzungen im Rahmen von Verträgen (§ 311 I)	201
b) Rechtsgeschäftsähnliche Schuldverhältnisse	201
2. Schlechtleistung	202
a) Allgemeines	202
b) Einzelfälle	202
c) Einordnung des Nutzungsausfallschadens bis zur Nacherfüllung	204
3. Nichtleistung trotz Möglichkeit und Unmöglichkeit	205
III. Rechtsfolgen	206
§ 26 Ersatz des Verzögerungsschadens	206
I. Schuldnerverzug	206
II. Allgemeine Voraussetzungen	207
1. Nichtleistung trotz Fälligkeit und Durchsetzbarkeit des Anspruchs	207
2. Mahnung	207
3. Vertretenmüssen	208
III. Entbehrlichkeit der Mahnung (§ 286 II)	209
1. Leistungszeit nach dem Kalender	209
2. Kalendermäßige Berechenbarkeit der Leistungszeit ab einem Ereignis	209
3. Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	210
4. Sofortiger Verzug aus besonderen Gründen	210
5. Vertraglicher Ausschluss der Mahnung	211
IV. Sonderregelung für Entgeltforderungen (§ 286 III)	211
V. Rechtsfolgen des Schuldnerverzugs	212
1. Ersatz des Verzögerungsschadens	212
2. Weitere Rechtsfolgen	213
a) Verschärfung der Verantwortlichkeit des Schuldners	213
b) Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen	214
§ 27 Schadensersatz statt der Leistung wegen Pflichtverletzung	215
I. Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung (§§ 280 I, III, 281)	215
1. Allgemeines	215
2. Schuldverhältnis	216
3. Pflichtverletzung	216
a) Nichtleistung (Verzögerung)	216
b) Leistung nicht wie geschuldet (Schlechtleistung)	217
c) Abgrenzungsprobleme	217
4. Notwendigkeit der Fristsetzung	218
a) Inhalt der Fristsetzung	218
b) Zeitpunkt der Fristsetzung	219
c) Angemessenheit der Frist	219
5. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	220
a) Ernsthafte und endgültige Leistungsverweigerung	220
b) Besondere Gründe	221
c) Sonderregeln im Kauf- und Werkvertragsrecht	222
6. Abmahnung statt Fristsetzung	223
7. Vertretenmüssen	223
8. Schaden	224
9. Rechtsfolgen	224
a) Das Verhältnis von Erfüllungs- und Schadensersatzanspruch	224
b) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Teilleistung	225

c) Schadensersatz statt der ganzen Leistung bei Schlechtleistung	225
d) Zuwenigleistung im Kaufrecht	227
e) Rückforderung erbrachter (Teil-)Leistungen	227
II. Schutzpflichtverletzung (§§ 280 I, III, 282)	228
1. Allgemeines	228
2. Grundelemente der Haftung	228
3. Das Kriterium der Unzumutbarkeit	229
4. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	230
III. Nachträgliche Unmöglichkeit (§§ 280 I, III, 283)	230
1. Allgemeines	230
2. Grundelemente der Haftung	230
3. Funktion des § 283 S. 1	231
4. Schadensersatz statt der ganzen Leistung (§ 283 S. 2)	231
a) Teilweise Unmöglichkeit	231
b) Irreparable Schlechtleistung	232
c) Rückforderung des Geleisteten	232
§ 28 Schadensersatz statt der Leistung wegen anfänglicher Unmöglichkeit (§ 311 a II)	233
I. Allgemeines	233
II. Voraussetzungen	233
1. Wirksamer Vertrag	233
2. Nichtleistung aufgrund anfänglicher Unmöglichkeit	235
3. Vertretenmüssen	236
4. Schaden	237
III. Rechtsfolgen	237
1. Schadensersatz statt der Leistung	237
2. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	238
3. Haftung auf das Vertrauensinteresse bei fehlendem Vertretenmüssen	238
§ 29 Berechnung des Schadensersatzes statt der Leistung bei gegenseitigen Verträgen	239
I. Differenz- und Surrogationstheorie	239
II. Der praktische Vorrang der Differenztheorie	240
III. Wahlrecht zugunsten der Surrogationstheorie	240
§ 30 Ersatz vergeblicher Aufwendungen (§ 284)	241
I. Problemstellung	241
1. Verträge mit wirtschaftlicher Zielsetzung	241
2. Verträge zur Verwirklichung immaterieller Zwecke	241
II. Voraussetzungen des Anspruchs auf Aufwendungsersatz	242
1. Allgemeine Voraussetzungen	242
2. Aufwendungen im Vertrauen auf den Erhalt der Leistung	243
3. Zweckverfehlung infolge der Pflichtverletzung	243
III. Verhältnis zum Anspruch auf Schadensersatz statt der Leistung	244
§ 31 Der Anspruch auf Herausgabe des Ersatzes (§ 285)	244
I. Voraussetzungen	245
1. Schuldverhältnis	245
2. Ausschluss der Leistungspflicht nach § 275	245
3. Erlangung eines Surrogats	245
4. Identität von geschuldetem und ersetztem Gegenstand	246
II. Rechtsfolgen	246
III. Konkurrenzen	247
<b>3. Abschnitt. Rücktritt und Wegfall der Gegenleistungspflicht</b>	247
§ 32 Grundentscheidungen	248
I. Parallele Grundstruktur mit Schadensersatz statt der Leistung	248
II. Verzicht auf das Vertretenmüssen	250
III. Rücktritt und Schadensersatz	250
§ 33 Verzögerung der Leistung und Schlechtleistung	251
I. Anwendungsbereich	251
II. Notwendigkeit der Fristsetzung	252
III. Entbehrlichkeit der Fristsetzung	252
IV. Rücktritt vor Eintritt der Fälligkeit	254
V. Rücktritt bei Teilleistung und Schlechtleistung	255

VI. Ausschluss des Rücktritts (§ 323 VI) . . . . .	256
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Rücktrittsgrund . . . . .	256
2. Annahmeverzug . . . . .	257
VII. Rechtsfolgen . . . . .	257
§ 34 Schutzpflichtverletzung . . . . .	257
I. Voraussetzungen . . . . .	258
II. Mitverantwortlichkeit des Gläubigers . . . . .	258
§ 35 Unmöglichkeit . . . . .	259
I. Anwendungsbereich . . . . .	259
II. Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 I) . . . . .	259
1. Grundsatz . . . . .	259
2. Teilweise Unmöglichkeit . . . . .	259
3. Irreparable Schlechtleistung (qualitative Unmöglichkeit) . . . . .	260
4. Abgrenzung . . . . .	260
III. Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht (§ 326 II) . . . . .	260
1. Verantwortlichkeit des Gläubigers für die Unmöglichkeit . . . . .	260
a) Allgemeines . . . . .	260
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers bei anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	261
c) Von beiden Seiten zu vertretende Unmöglichkeit . . . . .	262
2. Annahmeverzug . . . . .	263
3. Rechtsfolgen . . . . .	264
4. Exkurs: Weitere Ausnahmen vom Wegfall der Gegenleistungspflicht . . . . .	264
IV. Besonderheiten bei Geltendmachung des Ersatzes (§ 326 III) . . . . .	265
V. Rückforderung der schon erbrachten Gegenleistung (§ 326 IV) . . . . .	265
VI. Rücktritt . . . . .	265
1. Irreparable Schlechtleistung . . . . .	266
2. Teilweise Unmöglichkeit . . . . .	266
3. Nicht synallagmatische verknüpfte Leistungspflichten . . . . .	266
4. Bedeutung des Rücktrittsrechts in den sonstigen Fällen . . . . .	267
<b>4. Abschnitt. Die sonstigen Fälle der Leistungsstörung . . . . .</b>	<b>267</b>
§ 36 Gläubigerverzug . . . . .	267
I. Allgemeines . . . . .	267
II. Voraussetzungen des Gläubigerverzugs . . . . .	268
1. Erfüllbarkeit der (möglichen) Leistung . . . . .	268
2. Ordnungsgemäßes Angebot . . . . .	268
a) Notwendigkeit des Angebots . . . . .	268
b) Entbehrlichkeit des Angebots . . . . .	269
3. Nichtannahme der Leistung . . . . .	269
III. Rechtsfolgen des Gläubigerverzugs . . . . .	270
1. Fortbestand der Leistungspflicht . . . . .	270
2. Haftungserleichterung für den Schuldner . . . . .	270
3. Übergang der Leistungsgefahr bei Gattungs- und Geldschulden . . . . .	271
4. Übergang der Preisgefahr und Ausschluss des Rücktrittsrechts . . . . .	272
5. Sonstige Rechtsfolgen . . . . .	272
§ 37 Störung der Geschäftsgrundlage . . . . .	273
I. Einführung . . . . .	273
II. Anwendungsbereich . . . . .	274
1. Vorrang vertraglicher Vereinbarungen . . . . .	274
2. Vorrang speziellerer gesetzlicher Regelungen . . . . .	275
III. Voraussetzungen . . . . .	275
1. Vorliegen einer Geschäftsgrundlage . . . . .	275
2. Schwerwiegende Änderung der Umstände oder wesentlicher Irrtum . . . . .	276
3. Relevanz des Umstands für den Vertragsschluss . . . . .	277
4. Unzumutbarkeit des Festhaltens am unveränderten Vertrag . . . . .	277
IV. Rechtsfolgen . . . . .	278
1. Primär: »Anpassung des Vertrages« . . . . .	278
2. Rücktritts- bzw. Kündigungsrecht . . . . .	280
V. Fallgruppen . . . . .	280
1. Nachträgliche Änderung der Verhältnisse . . . . .	280

a) Äquivalenzstörung	280
b) Zweckstörung	281
2. Gemeinsame Fehlvorstellungen	282
§ 38 Vertragsstrafe	283
I. Funktion der Vertragsstrafe und systematische Stellung der Regelung	283
II. Struktur des unselbstständigen (»wechten«) Strafversprechens	283
III. Abgrenzungen	284
1. Selbstständiges (»unechtes«) Strafversprechen	284
2. Pauschalierung von Schadensersatzansprüchen	284
IV. Voraussetzungen des Anspruchs auf Entrichtung der Vertragsstrafe	284
1. Wirksames Strafversprechen	284
2. Verletzung der (bestehenden) gesicherten Hauptpflicht	285
3. Eigene Vertragstreue des Gläubigers	286
V. Verhältnis zum Erfüllungsanspruch	286
VI. Verhältnis zum Schadensersatzanspruch	287
VII. Höhe der Vertragsstrafe und richterliche Kontrolle	288
<b>6. Teil. Auflösung und Rückabwicklung von Schuldverhältnissen</b>	289
§ 39 Aufhebungsvertrag und Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	289
I. Vertragliche Aufhebung von Schuldverhältnissen	289
II. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen	290
1. Problemstellung	290
2. Wichtiger Grund	291
3. Fristsetzung zur Abhilfe oder Abmahnung	292
4. Ausübung des Kündigungsrechts und Rechtsfolgen der Kündigung	293
5. Konkurrenzen	294
§ 40 Rücktritt vom Vertrag	294
I. Allgemeines	294
1. Voraussetzungen des Rücktritts	294
2. Ausübung des Rücktrittsrechts	295
3. Wirkungen des Rücktritts	296
4. Sonderregeln	296
5. Auswirkungen der Schuldrechtsreform	296
II. Rückgewähr der empfangenen Leistungen und Wertersatzpflicht	297
1. Rückgewähr in natura	297
2. Wertersatz	297
a) Ausschluss der Rückgewähr nach der Natur des Erlangten	297
b) Verbrauch, Veräußerung, Belastung, Verarbeitung, Umgestaltung	297
c) Verschlechterung oder Untergang	298
d) Berechnung des Wertersatzes	298
3. Ausschluss des Anspruchs auf Wertersatz	299
a) Entdeckung des Mangels bei der Verarbeitung oder Umgestaltung	299
b) Verantwortlichkeit des Gläubigers für den Schaden	300
c) Privilegierung des Berechtigten bei gesetzlichen Rücktrittsrechten	300
III. Nutzungen und Verwendungen	302
1. Herausgabe und Ersatz von Nutzungen	302
2. Ersatz von Verwendungen	302
a) Notwendige Verwendungen	302
b) Andere Aufwendungen	303
IV. Der Anspruch auf Schadensersatz	303
1. Problemstellung	303
2. Untergang oder Verschlechterung nach Rücktrittserklärung	304
3. Untergang oder Verschlechterung vor Rücktrittserklärung	304
a) Vertragliches Rücktrittsrecht	304
b) Gesetzliches Rücktrittsrecht	304
<b>7. Teil. Besonderheiten bei Verbraucherverträgen</b>	307
§ 41 Grundlagen des Verbraucherschutzrechts	307
I. Grundgedanken und Systematik	307

II. Der Begriff des Verbrauchervertrags	308
III. Anwendungsbereich der §§ 312ff.	309
IV. Allgemeine Grundsätze und Pflichten bei Verbraucherverträgen	310
1. Informationspflichten des Unternehmers	310
a) Telefonische Kontaktaufnahme	310
b) Informationspflichten im stationären Handel	311
2. Grenzen der Vereinbarung von Entgelten	312
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers	313
1. Überblick	313
2. Gemeinsame Grundsätze des Widerrufs	313
a) Dogmatische Einordnung und Ausübung des Widerrufsrechts	314
b) Widerrufsfrist und Belehrung	314
c) Allgemeine Rechtsfolgen des Widerrufs	316
d) Widerruf nichtiger Verträge	317
VI. Der Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	317
1. Verbundene Verträge	317
2. Widerrufsdurchgriff	318
a) Allgemeines	318
b) Zusammenhängende Verträge	320
3. Einwendungsdurchgriff	320
§ 42 Besondere Vertriebsformen	321
I. Überblick	321
II. Außerhalb von Geschäftsräumen geschlossene Verträge (§ 312b)	322
1. Begriff der Geschäftsräume	322
2. Besondere Situation des Vertragsschlusses	322
a) Vertragsschluss außerhalb von Geschäftsräumen	322
b) Vertragsangebot des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen	323
c) Persönliches Ansprechen des Verbrauchers außerhalb von Geschäftsräumen	323
d) Vertragsschluss auf einem vom Unternehmer organisierten Ausflug	324
3. Handeln Dritter im Namen oder Auftrag des Unternehmers	324
4. Entgeltliche Leistung und Anwendbarkeit auf die Bürgschaft	324
III. Fernabsatzverträge (§ 312c)	326
IV. Informationspflichten des Unternehmers (§ 312d)	327
V. Widerrufsrecht des Verbrauchers	328
1. Ausnahmen vom Widerrufsrecht	328
2. Ausübung des Widerrufsrechts	329
3. Rechtsfolgen des Widerrufs (außer bei Verträgen über Finanzdienstleistungen)	330
a) Frist zur Rückgewähr	330
b) Modalitäten der Rückabwicklung	330
c) Kosten der Rücksendung	331
d) Ersatzpflicht des Verbrauchers für Wertverlust der Waren	332
e) Sonderfälle der Wertersatzpflicht des Verbrauchers	334
4. Rechtsfolgen des Widerrufs bei Verträgen über Finanzdienstleistungen	335
5. Ausschluss weitergehender Ansprüche und abweichender Vereinbarungen	336
VI. Kündigung von Dauerschuldverhältnissen bei Wechsel des Anbieters	336
VII. Pflichten des Unternehmers im elektronischen Geschäftsverkehr	336
1. Allgemeine Pflichten	336
2. Besondere Pflichten gegenüber Verbrauchern	337
VIII. Unzulässigkeit abweichender Vereinbarungen	338
<b>8. Teil. Schadensrecht</b>	<b>341</b>
§ 43 Grundgedanken und Funktion des Schadensrechts	341
I. Die Funktion des Schadensersatzes	341
II. Der Grundsatz der Totalreparation	341
III. Die Bedeutung des kollektiven Schadensausgleichs	342
§ 44 Begriff und Arten des Schadens	343
I. Begriff	343
II. Vermögens- und Nichtvermögensschäden	344
III. Positives und negatives Interesse	346

§ 45 Verursachung und Zurechnung des Schadens	347
I. Grundlagen	347
1. Kausalität als Mindestvoraussetzung der Schadenszurechnung	347
2. Haftungsbegründende und haftungsausfüllende Kausalität	347
II. Naturwissenschaftlicher Verursachungsbegriff	348
1. Äquivalenztheorie	348
a) Grundsatz	348
b) Schwächen der <i>condicio sine qua non</i> -Formel	349
2. Lehre von der gesetzmäßigen Bedingung	349
III. Notwendigkeit einer normativen Einschränkung	350
IV. Kriterien der objektiven Zurechnung	350
1. Adäquanz	350
a) Das Urteil des optimalen Beurteilers	351
b) Kritik	351
2. Schutzzweck der Norm	352
V. Hypothetische Kausalität	354
1. Problemstellung	354
2. Schadensanlage	355
3. Ersatzpflicht eines Dritten	355
4. Die sonstigen Fälle	355
VI. Der Einwand des rechtmäßigen Alternativverhaltens	356
VII. Zurechnungsprobleme bei mittelbarer Kausalität	357
1. Schockschäden	357
2. Selbstschädigendes Verhalten (Herausforderungsfälle)	359
3. Drittvermittelte Kausalität (Herausforderung Dritter)	360
VIII. Vorteilsausgleichung	361
§ 46 Ersatzberechtigte Personen	363
I. Grundsatz	363
II. Ausnahmen	363
1. Ersatz der Beerdigungskosten (§ 844 I)	363
2. Ersatz des Unterhaltsschadens (§ 844 II)	364
3. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	364
III. Abgrenzungen	364
IV. Drittschadensliquidation	365
1. Allgemeines	365
2. Fallgruppen	366
a) Obligatorische Gefahrentlastung	366
b) Mittelbare Stellvertretung	367
c) Treuhandverhältnisse	367
d) Obhut für fremde Sachen	368
e) Vertragliche Vereinbarung	368
§ 47 Art und Umfang des Schadensersatzes	369
I. Der Grundsatz der Naturalrestitution	369
1. Allgemeines	369
2. Schadensersatz in Geld statt Naturalrestitution durch den Schädiger	369
3. Die Dispositionsfreiheit des Geschädigten	371
a) Sachschäden	371
b) Körperschäden	372
II. Der Anspruch auf Entschädigung in Geld (Wertersatz)	372
1. Unmöglichkeit der Herstellung (§ 251 I Alt. 1)	372
2. Ungenügende Herstellung (§ 251 I Alt. 2)	373
3. Herstellung nur mit unverhältnismäßigem Aufwand (§ 251 II)	373
III. Entgangener Gewinn (§ 252)	377
§ 48 Der Ersatz immaterieller Schäden	377
I. Historische Entwicklung	377
II. Voraussetzungen des Schmerzensgeldanspruchs nach § 253 II	378
1. Verwirklichung eines haftungsbegründenden Tatbestands	378
2. Rechtsgutsverletzung	378
III. Bemessung des Schmerzensgelds	379

1. Die Funktion des Schmerzensgeldanspruchs . . . . .	379
2. Schmerzensgeld bei vollständiger Zerstörung der Persönlichkeit . . . . .	380
3. Orientierung am Maß der objektiven Lebensbeeinträchtigung . . . . .	381
IV. Entschädigung in Geld bei Persönlichkeitsverletzungen . . . . .	381
1. Grundlagen . . . . .	381
2. Die Präventivfunktion der Entschädigung . . . . .	382
§ 49 Grenzfälle . . . . .	383
I. Verlust von Gebrauchsvorteilen . . . . .	383
1. Problemstellung . . . . .	383
2. Die Unterscheidung zwischen zentralen und sonstigen Gütern . . . . .	384
3. Fühlbarkeit der Nutzungsbeeinträchtigung . . . . .	385
4. Höhe des Anspruchs . . . . .	385
II. Fehlgeschlagene Aufwendungen . . . . .	385
III. Ersatzfähigkeit von Vorsorgeaufwendungen . . . . .	386
IV. Verlust oder Einschränkung der Arbeitskraft . . . . .	387
V. Urlaub und Freizeit . . . . .	388
1. Problemstellung . . . . .	388
2. Der Kommerzialisierungsgedanke . . . . .	388
3. Die Regelung des § 651f II . . . . .	388
4. Nutzlos vertane Freizeit . . . . .	389
VI. Kindesunterhalt als Schaden . . . . .	390
1. Geburt eines ungewollten Kindes (wrongful birth) . . . . .	390
2. Geburt eines behinderten Kindes (wrongful life) . . . . .	392
§ 50 Die Mitverantwortlichkeit des Geschädigten . . . . .	393
I. Allgemeines . . . . .	393
1. Die Grundentscheidungen des § 254 . . . . .	393
a) Gleichbehandlungsgrundsatz . . . . .	393
b) Quotenteilungsprinzip . . . . .	394
2. Der Grundgedanke des Mitverschuldens . . . . .	394
3. Bezugspunkt des Verschuldens in § 254 . . . . .	395
4. Anwendungsbereich des § 254 . . . . .	396
II. Voraussetzungen der Mitverantwortlichkeit . . . . .	396
1. Überblick . . . . .	396
2. Mitverantwortlichkeit für die Entstehung des Schadens . . . . .	396
a) Mitverursachung eines eigenen Schadens . . . . .	397
b) Obliegenheitsverletzung . . . . .	397
c) Verschulden . . . . .	398
d) Gefährdungshaftung des Geschädigten . . . . .	398
3. Obliegenheit zur Schadensabwendung oder Schadensminderung . . . . .	399
4. Warnung vor ungewöhnlich hohem Schaden . . . . .	400
5. Verantwortlichkeit des Geschädigten für Dritte . . . . .	401
III. Rechtsfolgen . . . . .	402
IV. Handeln auf eigene Gefahr . . . . .	403
1. Teilnahme an gefährlichen Fahrten . . . . .	403
2. Teilnahme an gefährlichen Sportarten . . . . .	404
3. Handeln auf eigene Gefahr und Gefährdungshaftung . . . . .	404
<b>9. Teil. Stellung der Beteiligten im Mehrpersonenverhältnis . . . . .</b>	<b>407</b>
§ 51 Der Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	407
I. Zweck . . . . .	407
II. Abgrenzung zwischen echtem und unechtem Vertrag zugunsten Dritter . . . . .	407
III. Dogmatische Einordnung . . . . .	408
1. Kein eigener Vertragstyp . . . . .	408
2. Durchbrechung des Vertragsprinzips . . . . .	408
IV. Die Rechtsbeziehungen der Beteiligten . . . . .	409
1. Verhältnis zwischen Gläubiger und Schuldner (Deckungsverhältnis) . . . . .	410
2. Das Verhältnis zwischen Gläubiger und Drittem (Valutaverhältnis) . . . . .	410
3. Verhältnis zwischen Schuldner und Drittem (Vollzugsverhältnis) . . . . .	411
a) Dogmatische Einordnung . . . . .	411



b) Die Geltendmachung von Leistungsstörungen	411
c) Einwendungen des Schuldners aus dem Deckungsverhältnis	412
V. Zeitpunkt des Rechtserwerbs	412
VI. Widerrufsrecht des Gläubigers	413
VII. Form des Vertrags zugunsten Dritter	414
VIII. Abgrenzung von verwandten Rechtsfiguren	414
1. Anweisung	414
2. Abtretung	415
3. Stellvertretung	415
4. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	416
IX. Verfügungen zugunsten Dritter	416
1. Dingliche Verfügungen zugunsten Dritter	416
2. Schuldrechtliche Verfügungsgeschäfte zugunsten Dritter	417
§ 52 Der Austausch des Gläubigers	418
I. Überblick	418
1. Problemstellung	418
2. Arten des Gläubigerwechsels	418
3. Anwendungsbereich der §§ 398ff.	419
II. Dogmatische Grundlagen der Abtretung	419
1. Struktur der Abtretung	419
2. Die Abtretung als Verfügungsgeschäft	420
3. Abgrenzungen	421
a) Vertragsübernahme	421
b) Einziehungsermächtigung	421
III. Voraussetzungen der Abtretung	422
1. Vertrag	422
2. Existenz der Forderung und Inhaberschaft des Zedenten	423
3. Bestimmbarkeit der Forderung	424
4. Übertragbarkeit der Forderung	425
a) Allgemeines	425
b) Ausschluss der Abtretbarkeit kraft Gesetzes	425
c) Vertragliches Abtretungsverbot	427
IV. Rechtsfolgen der Abtretung	428
1. Übergang der Forderung auf den Neugläubiger	428
2. Übergang von Sicherungs- und Vorzugsrechten	428
3. Pflichten des Altgläubigers	429
V. Der Schutz des Schuldners	429
1. Im Zeitpunkt der Abtretung begründete Einwendungen	429
a) Der Anwendungsbereich des § 404	430
b) Ausschluss von Einwendungen nach § 405	431
2. Einwendungen aus der Abtretung	432
3. Aufrechnung gegenüber dem neuen Gläubiger	432
a) Problemstellung	432
b) Entstehung der Aufrechnungslage vor der Abtretung	433
c) Entstehung der Aufrechnungslage nach der Abtretung	433
4. Der Schuldnerschutz nach §§ 407–410	434
a) Rechtsgeschäfte in Unkenntnis der Abtretung	434
b) Mehrfache Abtretung	436
c) Abtretungsanzeige	436
d) Leistungsverweigerungsrecht des Schuldners	437
VI. Spezifische Abtretungsmodelle	438
1. Sicherungszession	438
2. Inkassozession	439
VII. Die Legalzession	439
§ 53 Der Austausch des Schuldners	440
I. Überblick	440
II. Die privative Schuldübernahme	441
1. Voraussetzungen	441
a) Vertrag zwischen Gläubiger und Übernehmer (§ 414)	441

b) Vertrag zwischen Altschuldner und Übernehmer (§ 415) . . . . .	441
c) Ausschluss der Schuldübernahme . . . . .	443
2. Rechtsfolgen . . . . .	443
a) Wechsel des Schuldners . . . . .	443
b) Erlöschen von Sicherungsrechten . . . . .	443
c) Einwendungen des Übernehmers . . . . .	444
3. Abgrenzung zur Vertragsübernahme . . . . .	445
III. Der Schuldbeitritt . . . . .	446
1. Zulässigkeit und Voraussetzungen . . . . .	446
2. Wirkungen des Schuldbeitritts . . . . .	446
3. Abgrenzung zur Bürgschaft . . . . .	447
§ 54 Mehrheiten von Gläubigern und Schuldern . . . . .	448
I. Gläubigermehrheiten . . . . .	448
1. Überblick . . . . .	448
2. Teilgläubigerschaft . . . . .	448
a) Voraussetzungen . . . . .	448
b) Rechtsfolgen . . . . .	449
3. Gesamtgläubigerschaft . . . . .	449
a) Voraussetzungen . . . . .	449
b) Rechtsfolgen . . . . .	450
4. Mitgläubigerschaft . . . . .	450
II. Schuldnermehrheiten . . . . .	451
1. Teilschuld . . . . .	451
a) Voraussetzungen . . . . .	451
b) Rechtsfolgen . . . . .	452
2. Gesamtschuld . . . . .	452
a) Voraussetzungen . . . . .	452
b) Wirkungen der Gesamtschuld im Außenverhältnis . . . . .	455
c) Das Innenverhältnis zwischen den Schuldnern . . . . .	456
d) Gestörtes Gesamtschuldverhältnis . . . . .	458
3. Gemeinschaftliche Schuldnerschaft . . . . .	460
<b>Anhang I: Das Leistungsstörungenrecht in der Fallbearbeitung . . . . .</b>	<b>463</b>
A. Schadensersatz wegen Pflichtverletzung . . . . .	463
I. Allgemeines . . . . .	463
II. Der Anspruch auf einfachen Schadensersatz . . . . .	464
III. Der Anspruch auf Ersatz des Verzögerungsschadens . . . . .	466
IV. Schadensersatz statt der Leistung . . . . .	467
V. Schadensersatz statt der ganzen Leistung . . . . .	468
B. Schadensersatz wegen anfänglicher Unmöglichkeit . . . . .	468
C. Leistungs- und Gegenleistungspflicht . . . . .	470
D. Rücktritt . . . . .	472
<b>Anhang II: Rückabwicklung nach Widerruf gem. § 312g I . . . . .</b>	<b>475</b>
<b>Paragrafenregister . . . . .</b>	<b>479</b>
<b>Sachverzeichnis . . . . .</b>	<b>487</b>
<b>Entscheidungsregister . . . . .</b>	<b>497</b>